

LICHTMOND 3 - „Days of Eternity“

Während die Vorgängerproduktionen „Moonlight“ und „Universe of Light“ bislang vor allem im Blu-ray-Format und als solche den Heimkino-Betreibern bekannt waren, wird es höchste Zeit, sich den Komponisten und Musikern Giorgio und Martin Koppehele und ihren Frauen Gabi und Suna zu widmen. LICHTMOND sind in der Popmusik des 21. Jahrhunderts ein Unikat auch ohne ihre Bilderwelten. „Wir sehen unsere Musik in einem magischen Dreieck aus Elektronik, dem Rock der 70er und 80er und Ethno Music“, sagt Martin Koppehele. Genau diese Mischung macht LICHTMOND unverwechselbar.

Martin: „Die Musik von Pink Floyd, Tangerine Dream und Alan Parsons hat uns in unserer Jugend stark geprägt. Aus diesen Einflüssen haben wir unseren eigenen Stil entwickelt. Diese Mischung macht unsere Originalität aus.“ Giorgio ergänzt: „Was uns auch prägt, ist ein ästhetischer Ansatz. Die Klänge sind uns genauso wichtig wie die Kompositionen“. Hiervon darf sich der Hörer auf „Days of Eternity“ ausgiebig überzeugen und immer wieder in Erstaunen versetzen lassen. Die meist epischen Tracks tauchen aus einem Kaleidoskop tausender Facetten ans Licht, mal ruhig, mal atemlos beschleunigt verzaubern sie ihre Hörer und bleiben doch stets ein herrlicher Tagtraum, den man am liebsten nie mehr verlassen würde.

Unterstützt von prominenten Gastkünstlern wie **Midge Ure**, **I Muvrini**, **Sky du Mont** und **Hardy Krüger jr.**, gelingt LICHTMOND eine exotische wie überirdisch schöne Klangmalerei, die wie das Yin und Yang stets zwischen den Polen oszilliert.

Giorgio: „Der Kern aus zwei Männern und zwei Frauen spielt dabei eine wichtige Rolle und ist wahrscheinlich sogar ein Grund für unseren Erfolg. Die Melodiebögen, die oft die Seele der Musik ausmachen, und auch die Texte und Gedichte, kommen meist von unseren Frauen. Das ist eine ganz besondere Melange. Martins Frau Gabi schreibt die Gedichte und die deutschen Texte und meine Frau Suna“, ergänzt Giorgio, „schreibt die Melodiebögen und die englischen Texte. Sound, Beats, Loops und Elektronik und die Sound-Architektur von LICHTMOND wiederum sind der „maskuline“ Teil unserer Alben“.

Die Künstler **Meera Fé** (Gesang, Piano), **Thomas E. Killinger** (Gedichte, Piano), **Saskia Philipps** (Gesang) und **Karen Kassulat** (Gesang) sind wieder wichtiger Bestandteil von LICHTMOND 3.

Und tatsächlich ist „Days of Eternity“ eine akustische Lustwandelei durch wechselnde Atmosphären. Auf das an Pink Floyds schönste halbakustische Balladen erinnernde „Wheel of Time“ folgt „Catching Rainbows“ mit einem Trance-Electro-Beat. „Empires of the Past“ startet unterlegt von Tribal Beats durch ein Gewitter ins veritable Rock-Format, unterstützt durch das markant gesprochene Gedicht von Sky du Mont. Der Titelsong „Days of Eternity“ wird durch die Exotik der korsischen Vokalistin I Muvrini zur globalen oder fast schon galaktischen Hymne. Das mit Midge Ure gemeinsam komponierte und vom Ultravox-Frontmann gesungene „Endless Moments“ serviert erwachsenen Pop im Arena-Format. Und alle hier nicht genannten Songs sind wieder anders, jeder auf seine Art berührend, rätselhaft, allemal Phantasie anregend.

Demnächst werden LICHTMOND ihre Musik als Liveband auf die Bühne bringen. Wie das aussehen wird? Martin: „Neben einer klassischen Bühnenshow gibt es bereits viele Ideen zur Umsetzung unserer Klang- und Bildwelten, die dann jedes Konzert zu einem unvergesslichen Ereignis machen werden“.